

© BZÄK/Lopata

Zum Tod von Dr. Dr. Jürgen Weitkamp

Nachruf. In tiefer Trauer hat die Zahnärzteschaft Abschied von Dr. Dr. Jürgen Weitkamp genommen. Der Ehrenpräsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) ist Ende Januar im Alter von 86 Jahren verstorben.

Autoren: Jost Rieckesmann, Dr. Christian Öttl

Wir verlieren mit Jürgen Weitkamp einen wahrhaft herausragenden Kollegen, der in der Zahnmedizin und in der Berufspolitik, in der Selbstverwaltung und der Wahrnehmung der Interessen der Kollegen und Patienten, vor allem aber für das Selbstverständnis der Zahnmedizin als ärztlicher Beruf Maßstäbe gesetzt hat.

Jürgen Weitkamp wurde am 15. Juli 1938 in Bielefeld geboren. Nach Abitur und Studium der Medizin und Zahnmedizin ließ er sich 1967 in der väterlichen Praxis in Lübbecke nieder. Schon sehr früh engagierte er sich für die Kolleginnen und Kollegen vor Ort. Ungezählt sind seine über die Jahrzehnte ausgeübten Ämter, Mitgliedschaften, Initiativen sowie Implementierungen neuer Institutionen, Projekte und die Förderung von Karrieren und Nachwuchs.

Immer kreativ, nicht nur Probleme angehen, sondern Neues sehen und entwickeln, unermüdlich Verantwortung für die Weiterentwicklung der zahnärztlichen Profession in allen ihren Ebenen und Möglichkeiten übernehmen – das ist mit seiner Person verbunden, das hat ihn immer ausgemacht.

Unzählige Ämter, Erfolge und Auszeichnungen

Um nur einige Stationen seiner berufspolitischen Laufbahn zu erwähnen: 1977 wurde er in den

Vorstand der KZV Westfalen-Lippe gewählt und war später stellvertretender Vorstandsvorsitzender. Von 1990 bis 2000 war er in der KZBV Vorsitzender der Vertreterversammlung. 1990 wurde er zum Präsidenten der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe gewählt. Er gab dieses Amt ab, nachdem er 2000 BZÄK-Präsident wurde. Diese Aufgabe hatte er bis zum Jahr 2008 inne. Er war zudem Ehrenpräsident der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe und Ehrenpräsident der BZÄK. Er war Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse und wurde mit der Ehrennadel der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie sowie der goldenen Ehrennadel der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde ausgezeichnet. Er ist Preisträger der Apollonia zu Münster – Stiftung der Zahnärzte in Westfalen-Lippe und Ehrenbürger der Stadt Quedlinburg sowie seiner Heimatstadt Lübbecke.

Nach der Wende hat er die Gründung der Zahnärztekammer Brandenburg maßgeblich unterstützt. Dr. Dr. Weitkamp hat 1993 initiativ die Überwindung der in BDZ und ADZ gespaltenen Landes Zahnärztekammern angestoßen und damit der Gründung der BZÄK den Weg bereitet. Er war auch Gründervater der Akademie AS und Initiator der Apollonia-Stiftung der westfälisch-lippischen Zahnärzte. Hinzu kamen Qualitätszirkel, Gründung der Akademie der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe in Münster und und und.

Menschlich ein Vorbild, inspirierend und immer nahbar

Jürgen Weitkamp hat die sich bietenden Chancen genutzt und Verantwortung übernommen. Durchdrungen von dem Gedanken, dass fachliche Kompetenz die beste und am meisten verantwortliche Basis ist, um die Belange der Patientinnen und Patienten wahrzunehmen. Darin erfüllt sich der übergeordnete Allgemeinwohlbelang. Eine solche Haltung ist zutiefst menschlich, weil sie ein Dienst am Menschen ist.

Frühzeitig hat er die Entwicklung in der zahnmedizinischen Wissenschaft aufgenommen und den Wechsel von der reparativen und rekonstruktiven Zahnheilkunde hin zur mehrstufigen Prävention und erhaltenden Restauration durch das Projekt der wissenschaftlichen Neubeschreibung der präventionsorientierten Zahnheilkunde begleitet und gestaltet. Die Erfolge haben sich eingestellt: Die Mundgesundheitsstudien belegen deutlich, dass in Deutschland die Prävention zu Hause ist und die Zahngesundheit weltweit einen Spitzenplatz einnimmt.

Aber Jürgen war so viel mehr: ein feinsinniger Geist, erstklassige Umgangsformen, Freund und Kenner moderner Kunst, umfassend gebildet und belesen, menschlich ein Vorbild, inspirierend und immer nahbar.

Bis zuletzt mit wachem, vielfältig interessiertem und – natürlich – politisch ausgerichtetem Geist aktiv; bis zuletzt als Zahnarzt für seine treuen Patienten tätig.

Er war ein berufspolitisches Vorbild. Er konnte viele Kolleginnen und Kollegen für ein Engagement für unsere Selbstverwaltung begeistern. Er selbst, so kann man sagen, war ein Berufener, genau dies zu tun. Er hat sich wie wohl kaum jemand sonst für die Kolleginnen und Kollegen, für die Patientinnen und Patienten, für unsere Gesellschaft und unser Land verdient gemacht. Ein leuchtendes Beispiel für Freiheit und Menschlichkeit.

Bei alledem hat ihn eins nie verlassen: Eine gute Portion westfälisch-bodenständigen Humors: Er selbst hat beim Abschied vom Amt des Präsidenten in Westfalen-Lippe zu Beginn seiner Arbeit in Berlin – augenzwinkernd – Wilhelm Busch zitiert:

Willst Du froh und glücklich leben,
lass kein Ehrenamt Dir geben.
Willst Du nicht zu früh ins Grab,
lehne jedes Amt gleich ab.
Ohne Amt lebst Du so friedlich,
und so ruhig und gemütlich,
Du sparst Kraft und Geld und Zeit,
wirst geachtet weit und breit.
Dum, so rat ich Dir im Treuen,
willst Du Frau und Kind erfreuen,
soll Dein Kopf Dir nicht mehr brummen,
lass das Amt doch andern Dummen!

Lieber Jürgen,
wir freuen uns, dass du diesem Rat nie gefolgt bist und auch andere vom standespolitischen Engagement nicht abgehalten hast!
Wir alle werden dir ein ehrendes, höchst achtungsvolles Andenken bewahren.
Du warst unser Vorbild und wirst es immer bleiben.

Ruhe in Frieden, alter Freund ...



busch-dentalshop.de



Kavitäten- präparation und Exkavation mit dem 1SXM aus Hartmetall

- laufruhig
- schnittfreudig
- und schlank für freie Sicht

IDS[®]
2025



Get on the Dent Floor
Besuchen Sie uns:
25.-29.3.2025
Halle 10.2 Stand R010



Busch[®]

There is no substitute for quality